

Samstag, 08.06.2024: Lockere Tagessfahrt nach Sellingen

Wir starten um 9:30 Uhr am Hallenbad und fahren über den Bockholt nach Landegge. Der restaurierte und zu einem Tagungszentrum umfunktionierte Hof Ludden sticht wegen seiner schönen Fassade und der gepflegten Anlagen sofort ins Auge. Das Motto lautet: „Treffen, Tagen, Coworken“.

Hof Ludden



Danach passieren wir die Landegger Kapelle.

Kapelle Landegge



Der wichtigste Besitz des Bischofs von Münster als Landesherr an der Ems vor 1252 war die Burg in Landegge. Seit 1178 bauten der Bischof von Münster Hermann II. 1174 bis 1203 und der Abt Widukind von Corvey 1190 bis 1204 diesen Stützpunkt aus. Die Burg diente dazu, einmal den Handel auf der Ems zwischen Westfalen und Friesland sowie den Handelsweg zu Lande, die friesische Straße, zwischen dem

Rheinland und Friesland zu sichern. Ende des 14. Jahrhunderts wird die Burg durch den Ausbau der Paulsburg in Meppen bedeutungslos und verfällt bis auf den mächtigen Wehrturm und die Kapelle. Die Stadt Haren kaufte 1809 den Turm, um mit den Steinen nach dem Abbruch eine Straße zu pflastern. Die Kapelle neben dem Wehrturm blieb bis heute erhalten. (Text der Schautafel neben der Kapelle)

Weiter geht es über Wilholte zum Kapellenmoorzentrum mit Aussichtsturm und Hütte. Hier machen wir Rast und genießen vom Turm die Aussicht über die Moorlandschaft.

Kapellenmoor



Weiter fahren wir durch Wald und Feld. Hinter Neusustrum finden wir kurz hintereinander gleich zwei komfortable Schutzhütten, die zweite sogar mit Toiletten. Hier werden wir die Mittagspause machen.

Schutzhütte am Neulandweg



Schutzhütte Törfhus



Gestärkt geht es nach dem Mittagessen weiter nach Sellingen.

Kirche Sellingen



Bei der Kirche machen wir eine Rast. Die Kirche, äußerlich romanisch, hat eine gotische Apsis und einen für evangelische Kirchen typischen Kanzelaltar.



evangelische Kirche Sellingen gotische Apsis

Auf der Weiterfahrt fällt uns ein besonders schönes Haus im Grünen auf.



Auf landschaftlich schönen Pfaden mit „Natur pur“ geht es nach Ter Apel.

Kloster Ter Apel

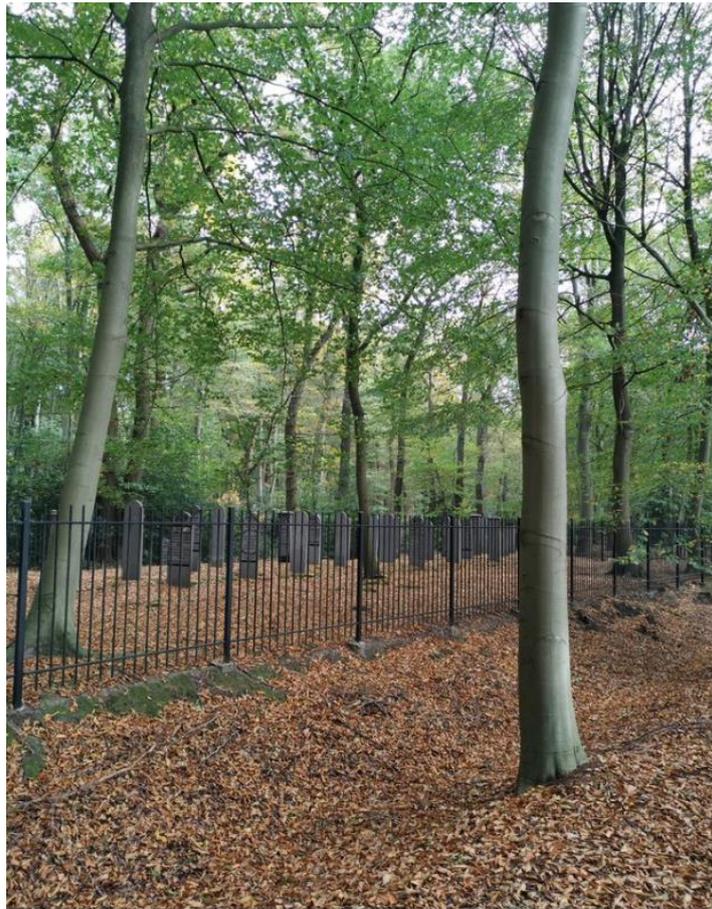


Das Kloster Ter Apel wurde ca. 1460 von vier Mönchen aus dem Kloster Bentlage, dem Mutterkloster von Ter Apel, gegründet.

Bei Boschhuis kehren wir ein zum Kaffeetrinken.



Wir verlassen Ter Apel über einen Waldweg, an dem der jüdische Friedhof liegt.



Ter Apel Jüdischer Friedhof

Bevor wir nach Deutschland zurückfahren, machen wir noch einen kleinen Abstecher zu der Gondel über den Ruiten-Aar-Kanal, die wir auch einmal testen wollen.



Danach geht es über die Hahnentange zu einem Besuch des Moorsiedlers in Rütenbrock.

Der Moorsiedler



Foto: Bernd Hasch

Über den Haren-Rütenbrock-Kanal-Weg fahren wir zurück nach Haren.